



**„Miteinander und nebeneinander Heimat erleben – wie viel Integration brauchen wir?“
Das Europa - Camp der Burgteichschule Zittau**

Unter diesem Motto des 7. internationalen UNESCO-Projekttagess stand das Europa-Camp der Mittelschule am Burgteich Zittau – nun schon im 11. Jahr aktive UNESCO-Projektschule. **Integration** betrifft Menschen verschiedener Nationen, Religionen, Generationen und Bevölkerungsgruppen. Sie vollzieht sich im Zusammenleben, in der Arbeit an gemeinsamen Zielen, findet am Wohnort, in der Schule, am Arbeitsplatz statt.

Heimat ist, wo ich geboren bin, wo ich mich wohl fühle, wo meine Freunde sind, wo ich dazu gehöre... . Unsere Heimat ist die Grenzregion zwischen Polen, Tschechien und Deutschland. Schüler und Lehrer der Burgteichschule gestalteten vom 21. bis 25. April 2008 eine erlebnisreiche Woche in der „Freizeitoase“ am Olbersdorfer See, einem rekultivierten Braunkohlentagebau. Mit unseren Gästen aus polnischen Partnerschulen in Starachowice, Sulikow und Bogatynia, aus dem tschechischen Krasna Lipa sowie aus Heinsberg (NRW) arbeiteten wir in verschiedenen Projekten. „Miteinander aktiv sein – let’s play Rugby“, „Miteinander kreativ sein – ein Leinwandensemble entsteht“, „Meine Heimat, deine Heimat – Fotografie“, „Altes und neues Zittau“ sowie „Wasser kennt keine Grenzen – Umweltprojekt“ setzten Fantasie und Aktivitäten frei. Sprachbarrieren wurden überwunden und Freude am gemeinsam Erreichten war bei der Präsentation der Projektergebnisse zu spüren. Unser seit 3 Jahren stattfindendes Umweltprojekt mit dem Gymnasium Sulikow belegte die kontinuierliche Verbesserung der Wasserqualität der Grenzflüsse Mandau und Neiße.



Die Versorgung der mehr als 50 Camp-Gäste lag in den Händen von Schülern und Lehrern. Danke unseren Sponsoren Oppacher Mineralquellen und EDEKA-aktiv-Markt Hille Neugersdorf.

Ein Tagesausflug nach Lichtenstein bei Chemnitz führte alle Teilnehmer ins DAETZ-Centrum, einer einzigartigen Sammlung internationaler Meisterwerke der Holzgestaltung. In der Miniwelt konnten wir Bauwerke des UNESCO-Weltkulturerbes hautnah erleben. Aber auch die Erkundung unserer schönen Oberlausitz mit dem Gebirgsexpress fand Anklang.

Den Höhepunkt und Abschluss unseres trinationalen Camps bildete der „Abend der Begegnungen“ in unserer Schule. Der Schulclub sowie Schüler und Lehrer hatten ein reichhaltiges Buffet vorbereitet. Darbietungen von Arbeitsgemeinschaften und Neigungskursen wie Schwarzlichttheater, Line Dance, Zirkus und Bläsergruppe zeugten von den vielseitigen Möglichkeiten und Ganztagsangeboten für unsere Schüler und dem Engagement von Schülern und Lehrern. Die Auftritte begeisterten unsere Gäste! Langjährige bewährte Schulpartnerschaften leben von Traditionen, müssen aber beständig gepflegt werden und immer wieder neue Gesichter und Stimmen bekommen. So war beim Abschied das „Auf Wiedersehen“ mit Vorfreude auf ein nächstes

„miteinander und nebeneinander“ bei uns im Dreiländereck zu verstehen.

„Es ist normal verschieden zu sein“, sagte Richard von Weizsäcker 1993. In diesem Sinne fanden auch 2 Projektstage mit Schülern unserer 8. Klassen und Behinderten des Katharinenhofes Großhennersdorf statt. Unsere Schüler brauchten dafür Kraft und Einfühlungsvermögen. Auch die regelmäßigen Besuche im Förderkindergarten „Benjamin Blümchen“ und gemeinsame Nachmittage mit Bewohnern des AWO-Pflegeheimes gehören für unsere Schüler zur Zusammenarbeit mit Menschen, die anders sind.

Ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Schüler und Kollegen.

*Sabine Franke
UNESCO-Beauftragte der
Burgteichschule*

